Schussenpokal fällt ins Wasser

Wolpertswende ke Der SV Fronhofen hat gestern Abend in Gruppe F das Viertelfinale im Schussenpokal erreicht, hat aber keine Minute Fußball gespielt.

Vor dem Spiel ging ein heftiger Gewitterregen nieder. Der Plan B des SV Wolpertswende war, das Spiel FV Bad Waldsee gegen den SV Oberzell II ins benachbarte Mochenwangen zu verlegen, und die Spiele SV Oberzell II – SV Fronhofen und SV Fronhofen – FV Bad Waldsee dann auf dem abgetrockneten Platz in Wolpertswende wieder auszutragen. Da spielten Oberzell und Bad Waldsee aber nicht mit. Beide Vereinen kann man getrost unterstellen, dass sie keine große Lust hatten, an diesem Abend die Kickstiefel zu schnüren.

Der SV Oberzell II nicht, weil man die Trikots erst gar nicht dabei hatte und zu Hause vergaß und der FV Bad Waldsee nicht, weil die Spieler nicht mit eventuell dreckigen Trikots ins Auto steigen wollten, um die drei Kilometer von Mochenwangen nach Wolpertswende hochzufahren. Ein Trainingsanzug wie jeder Spieler einen hat, hätte hier Abhilfe geschaffen – soviel zu dieser Ausrede. Der SV Fronhofen und der SV Wolpertswende hätten dem SV Oberzell II sogar mit einem Satz Trikots ausgeholfen. „Ich bin jetzt 32 Jahre in Sachen Fußball unterwegs“, sagte Fronhofens Trainer Gehard Schmitz, „so etwas habe ich noch nie erlebt.“ Sein Team steht verdient in der nächsten Runde. Heute Abend spielen in Gruppe G: SV Schmalegg – SG Baienfurt (18 Uhr), SG Baienfurt – SV Wolpertswende (19 Uhr), SV Wolpertswende – SV Schmalegg (20 Uhr).